

Prof. Dr. Erich Zettl

Porzellan und Porzellankunst – eine kulturelle Brücke zwischen China und Europa

Dienstag 14. März, 19.00 Uhr in der Katholischen
Hochschulgemeinde, aki, Hirschengraben 86, Zürich

Programm

19.00 Uhr Begrüssung

19.10 Uhr Referat

Mit anschliessendem
Apéro



Einführung

Zu den schönsten Geschenken Chinas an die Welt zählt das Porzellan. Wie und wann gelangte das Porzellan nach Europa? Worin besteht sein Geheimnis? Wie wurde damit gehandelt?

Während Jahrhunderten versuchten die Europäer seinem Geheimnis auf die Spur zu kommen, bis es schließlich 1708 dem „Goldmacher“ Johann Friedrich Böttger in Dresden gelang, die kostbare Keramik ein zweites Mal zu erfinden. Böttgers Errungenschaft liess den sächsischen Kurfürsten August den Starken 1710 die erste Porzellanfabrik in Dresden gründen und wenig später nach Meissen verlegen. Bald wurde die Porzellanherstellung und die Porzellankunst über Deutschlands Grenzen hinaus in ganz Europa verbreitet. Es gab im 18. Jahrhundert in der Schweiz zwei Porzellanmanufakturen, eine in Zürich, etwas später auch eine in Nyon.

Das „weiße Gold“, zur Zeit des Rokokos eine Kostbarkeit von Fürsten, Adeligen und reichen Bürgern, ist heute unter allen Schichten und in allen Völkern in täglichem Gebrauch. Wer ahnt heute noch, welche überragende Bedeutung es für unser Leben und unsere Kultur hat?

Zum Referenten:

Prof. Dr. Erich Zettl studierte Germanistik, Anglistik und Geschichte in München, lehrte längere Zeit in England und Italien und war seit 1970 Dozent und Professor an der Fachhochschule Konstanz sowie Leiter der Abteilung für Sprachen. Seit 1980 dozierte er an mehreren chinesischen Hochschulen. Seine Forschungsschwerpunkte der letzten Jahre waren Geschichte des kulturellen Austauschs zwischen Europa und China in der frühen Neuzeit. Daraus ergaben sich u.a. folgende Monographien: *Johannes Schreck-Terrentius: Wissenschaftler und China-Missionar (1576 – 1630)*, Konstanz 2008; *Ignaz Sichelbarth 1708– 1780: Missionar, Maler und Mandarin am chinesischen Kaiserhof*, Konstanz 2011.